

2. Mailied.

Gedicht von Holty.

No. 31.

Fröhlich.

1. Der Schnee zer-rinnt, der Mai be-ginnt, die Blü-then kei-men den

2.

Langsamer.

Gar-ten-bäu-men und Vo-gel-schall tönt ü-ber-all, und Vo-gel-schall tönt ü-ber-all.

2.

Pflückt einen Kranz
Und haltet Tanz
Auf grünen Auen,
Ihr schönen Frauen,
Wo junge Ma'n
Uns Kühlung streun.

3.

Wer weiss wie bald
Die Glocke schallt,
Da wir des Maien
Uns nicht mehr freuen.
Wer weiss wie bald
Die Glocke schallt!

4.

Drum werdet froh!
Gott will es so,
Der uns dies Leben
Zur Lust gegeben!
Geniesst der Zeit,
Die Gott verleiht!